



Die Oldies sind Goldies

BASKETBALL

Kapfenberg setzt auf bekannte Gesichter

Vier Legionäre weg, zwei US-Legionäre sind neu.

KAPFENBERG. Trainingsstart bei den Bulls in Kapfenberg, und im 16-Mann-Kader kommt ein ganzes Dutzend aus den eigenen Reihen. „75 Prozent Eigenbauspieler sind eine einmalige Zahl in unserer Vereinsgeschichte. Diese Entwicklung haben wir vor allem dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass wir Armin Woschank und Alex Wronski als Verstärkung gewinnen und Heinz Kügerl halten konnten“, freut sich Kapfenberg-Trainer Michael Schrittwieser. Den vier Abgängen (Ramiz Suljanovic, Jeremy Fears, Wayne Arnold, Corey Hallett) stehen zwei neue US-Legionäre gegenüber: Kevin Nelson und Mike Schachtner.

In der Mountainbike-WM-Wertung gab es durch Alban Lakata ja „nur“ Silber, bei den „Oldies“ eroberten Erwin Dietrich und Richard Zinthauer in Stattegg aber EM-Gold. Dazu gab es vier weitere Medaillen.

GEORG MICHL, SIGI PALZ

Ein Jahr lang hat sich Erwin Dietrich ganz gezielt auf dieses eine Rennen vorbereitet. Rund 15.000 Kilometer hat er im Vorfeld der Masters-EM in Stattegg auf dem Mountainbike und dem Rennrad heruntergespult und es hat sich für den Erzieher im Lehrlingshaus Eibiswald gelohnt: Der 46-Jährige holte nicht nur den Titel bei der Masters-EM in der Klasse M4, sondern er absolvierte die 104 Kilometer lange Strecke in 5:27:07,7 Stunden auch als Schnellster aller EM-Teilneh-



Der schnellste Mann unter den Oldies: der Südsteirer Erwin Dietrich KK

mer: „Es tut mir vom kleinen Zehen bis zum obersten Wirbel alles weh, aber es hat sich für mich wirklich ausgezahlt. Ich bin überglücklich“, schmunzelte der frisch gebackene Champion.

Während fast alle Teilnehmer das Gewicht ihrer Bikes minimierten, hat der Südsteirer gepokert und auf Sicherheit gebaut. „Im Vorfeld bin ich vier Mal die Strecke abgefahren und hatte drei Mal einen Patschen. Bei der EM habe ich mich daher für die schwereren Komponenten entschieden. Und das ist aufgegangen“, erklärt Dietrich, der aller-

dings in einer völlig anderen Sportart groß geworden ist. Im Naturbahnrodeln feierte er nicht nur den Staatsmeistertitel, er schaffte es sogar bis ins Nationalteam und holte bei der WM den fünften Rang, ehe er sich mit 30 Jahren entschied, in die Pedale zu treten.

Gold-Klub

Aber Dietrich ist in seinem Klub „Zweirad Janger Gratwein“ nicht der einzige Europameister. Auch Vereinskollege Richard Zinthauer hat zugeschlagen und sich in der Klasse Masters II den EM-Titel geholt. Und weil aller guten Dinge auch vier sein können, trugen sich zwei weitere Janger-Fahrer in die Liste der Medaillengewinner ein. Arno Pichler eroberte in Stattegg in seiner Altersklasse die Silbermedaille, Michael Haas ließ sich Bronze umhängen.

Mit einer Medaille gingen bzw. fuhren noch zwei weitere Steirer nach Hause. Adolf Wakonig (www.sportgruber.at) holte einen zweiten Platz heraus, für Franz Leitner (Haimlinger Knittelfeld) wurde es Bronze.